



FOTOPROFI

MAGAZIN

N° 142
10.02.2024



powered by
PHOTO
Weekly

KNOW-HOW & INSPIRATION

Fotografieren mit dem **TELEOBJEKTIV**

**Christof Bergmann****Julius Raether**

Erlebe die faszinierende Welt der Telefotografie in unserem Special ab [Seite 14](#). Tauche ein in die Kunst des Fotografierens mit dem Teleobjektiv und entdecke, wie du Distanz überbrücken und beeindruckende Details einfangen kannst.

Erfahre praxisnahe Tipps von der optimalen Brennweite bis zur Bildstabilisierung – maximiere das Potenzial deines Teleobjektivs für gestochen scharfe Aufnahmen.

Oder nutze das Teleobjektiv für die Aufnahme spannender Porträts.

Das Thema Telefotografie bietet unendlich viele Möglichkeiten – und wir haben alle Tipps, Tricks und die beste Technik für dich. [Online](#) und mit persönlicher Beratung in unseren [Filialen](#).

Dein Team von den FOTOPROFIs



P.S.: Wir freuen uns über dein Feedback. Schreibe uns gerne eine E-Mail an info@fotoprofi.de



Diese Woche im FOTOPROFI MAGAZIN



Hot Shots

Die besten Fotos der Woche

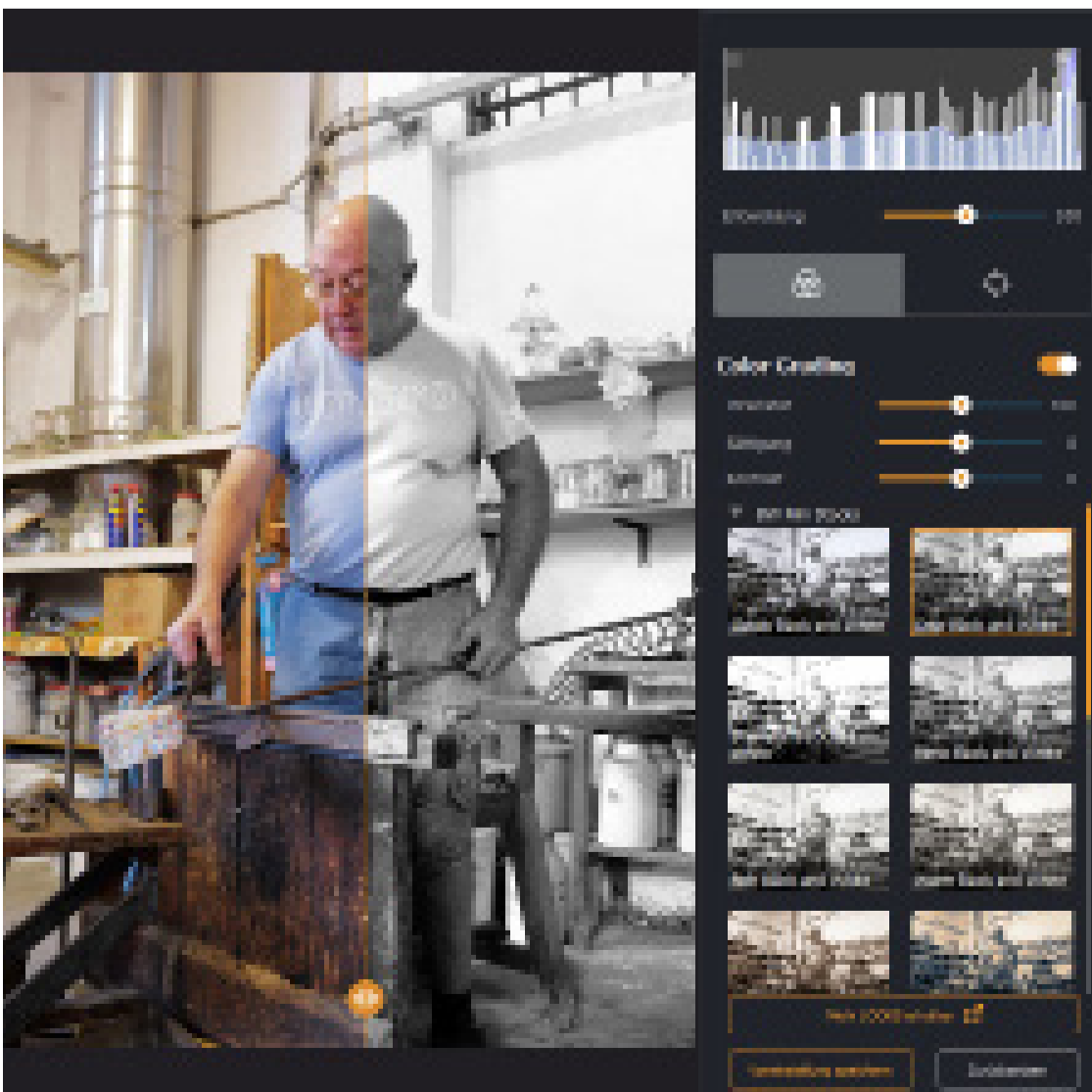
Aktuelle Kauftipps
OM-System
OM-1 Mark II,
Fujifilm X-S20



Special

Fotografieren mit dem Telezoom

Bildband
Wilde Alpen



Bildbearbeitung

Porträts mit Charakter



📷 **„Sonne im Wald“ von Thomas Natschläger**

Sony Alpha 7S3 mit FE 20 mm f/1,8

Aufnahme-Details: 20 mm (KB) | f/16 | 1/25 s | ISO 200

—
A
—
Is sich Thomas Natschläger aufmacht, die sich selbst auferlegte Herausforderung zu erledigen, jeden Tag ein schönes Foto in unmittelbarer Nähe zu machen, wird er mit diesem herrlichen Sonnenuntergang belohnt. Das Licht taucht das saftige Moos in warme Grün- und Gelbtöne. Der Blendenstern bildet ein natürliches Highlight. Wenn du selbst einen kreieren willst, ist das ganz einfach. Du stellst einfach eine kleine Blende wie f/16 ein, das einfallende Licht trifft auf den abgerundeten Lamellen deines Objektivs auf und formt dabei einen wunderbaren Blendenstern.

Wie atemberaubende Landschaftsbilder aussehen können, zeigt er gerne auf Instagram:

[@thomas.natschlaeger](https://www.instagram.com/thomas.natschlaeger)



📷 „Nici“ von Martin Mayer

Leica M10R mit APO Summicron 50 mm f/2

An einem warmen Frühlingstag zog Fotograf Martin Mayer gemeinsam mit Model Nici und der Leica M10R durch Stuttgart. Entstanden ist eine ganze Reihe wunderschöner Fashion- und Streetporträts, von denen wir dir hier eines zeigen. Martin hat mit diesem Bild den Leserfotowettbewerb 2023 der CHIP FOTO-VIDEO gewonnen.

Du möchtest auch, dass dein Foto in CHIP FOTO-VIDEO gedruckt wird? Dann einfach [hier](#) Formular ausfüllen und Bild hochladen. Die besten Fotos werden regelmäßig veröffentlicht.

Mehr Bilder von Martin kannst du auf seiner Website anschauen: luxusvisionen.de.



📷 „Cyberpunk Berlin“ von Peter Jansen

Nikon D5600 mit AF-S DX Nikkor 18-140 mm f/3,5-5,6 G ED VR
Aufnahme-Details: 26 mm (KB) | f/16 | 15 s | ISO100

Als Peter Jansen durch Berlin Hohenschönhausen streift, um den perfekten Spot für sein Bild einzunehmen, hat er neben der richtigen Ausrüstung und einem genauen Plan auch noch etwas Glück im Kamerarucksack. An dem Tag hatte es geregnet, aber rechtzeitig aufgehört, sodass die Straßen noch feucht waren, er aber im Trockenen fotografieren konnte. Den Blick auf den „Lindenhof“ gerichtet, vereint Peter alle Aspekte der Nachtfotografie für ein meisterlich inszeniertes Werk. Die Blende ist auf f/16 geschlossen, um aus den Straßenlaternen, Ampeln und anderen Lichtquellen formschöne Blendensterne zu machen. Zusätzlich erhöht dies die Schärfentiefe des Bildes. Für die Kamera auf dem Stativ benutzt er einen Fernauslöser, um Verwacklungen zu vermeiden. Er belichtet die Szene für 15 Sekunden, was die vorbeifahrenden Fahrzeuge in eine Lichtspur verwandelt. Zusammen mit dem feuchten Glanz auf der Straße entsteht ein futuristischer Anblick. Das Bild im RAW-Format entwickelt er in Lightroom Photoshop im Stil „Cyberpunk“.

Bilder aus dem Hier und Jetzt findest du auch auf seiner Website www.photography-jansen.de.



Foto: Jim Rassol via Facebook

167

km/h

... hatte der Baseball drauf, der das 11.999 Euro teure Objektiv des Sportfotografen Jim Rassol zerstörte. Rassol, bekannt für seine spektakulären Aufnahmen, musste schmerzhaft erfahren, wie zerbrechlich sein [Sony SEL 400 mm f/2,8 G-Master OSS](#) wirklich war, als der Baseball mit voller Wucht auf sein kostbares Objektiv traf und es in tausend Scherben zerlegte. Ein herzerreißender Verlust für Rassol, der jedoch bei aller Tragik den Vorfall mit Humor nahm. Glücklicherweise ist er selbst unverletzt geblieben – besser die Linse als der Schädel.



Foto: Bally Sports Florida & Bally Sports Sun via Twitter

**Humor ist, wenn man trotzdem lacht:
Jim Rassol mit dem Corpus Delicti.**

OM-1 Mark II OM-System

In diesem Video schauen wir uns die neue OM-1 Mark II von OM-System an und vergleichen diese mit ihrer Vorgängerin (MK1). Am Ende testen wir auch das neue 150-600mm F5-6.3 mit dem MC-20-Konverter.





Loris Jochum
FOTOPROFI, Freiburg

FOTOPROFI

EXPERTEN-TIPP

Akkustarke Reisekamera



Fotos: OM Digital Solutions Corporation



OM SYSTEM

OM-1 Mark II:

Die neue OM SYSTEM OM-1 Mark II ist eine Wechselobjektivkamera – und zwar die weltweit erste Kamera mit Live Graduiertem ND-Filter.

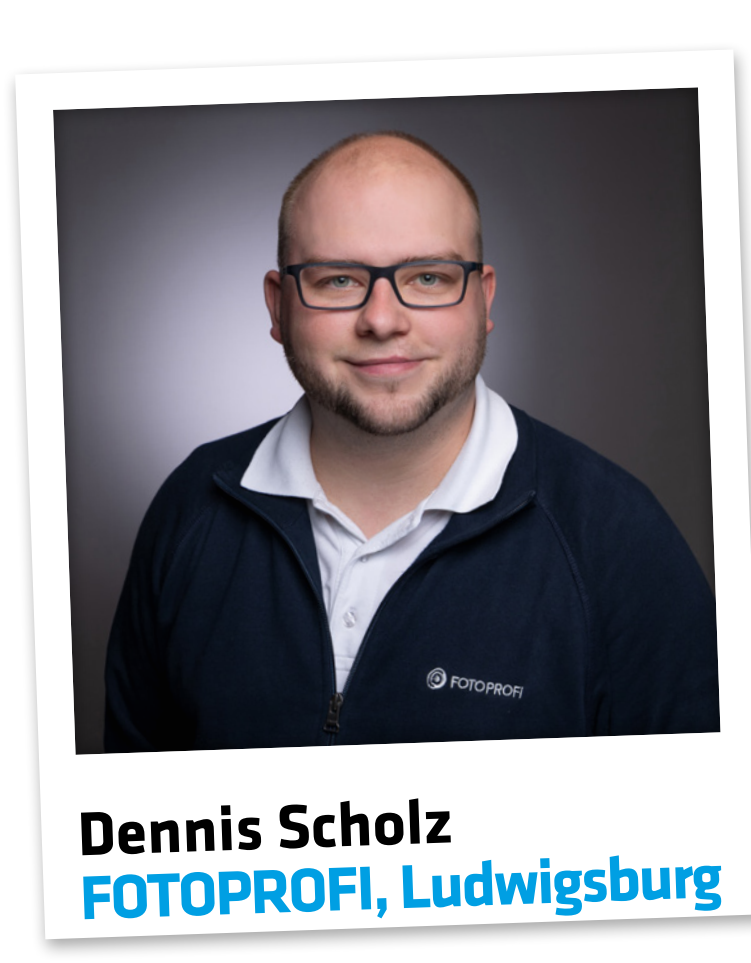
[Mehr Infos hier](#)

Die OM Digital Solutions Corporation präsentiert stolz ihr neuestes Spitzenmodell, die OM SYSTEM OM-1 Mark II. Diese Wechselobjektivkamera, kompatibel mit dem Micro-Four-Thirds-System, setzt mit der weltweit ersten Live GND (Graduated ND)-Fotofunktion einen neuen globalen Standard. Diese innovative Funktion nutzt computergestützte Fotografie, um die Wirkung eines Halb-Neutralfilters in Echtzeit zu simulieren. Benutzer können Filterstufen und -typen über den EVF oder das rückseitige LCD-Display anpassen und ihre kreativen Möglichkeiten erweitern.

Die Markteinführung der OM SYSTEM OM-1 Mark II ist für den 15. Februar 2024 geplant, und sie verspricht, die Schönheit der Natur aufzudecken. Das robuste Design der Kamera ist für extreme Außenbedingungen konzipiert und bietet Schutz vor Spritzwasser und Staub gemäß IP53. Mit einem widerstandsfähigen Gehäuse trotzt sie Temperaturen bis zu -10 °C. Ausgestattet mit modernster Technologie verfügt das Flaggschiff über eine 5-Achsen-Bildstabilisation mit beeindruckenden 8,5 Stufen, einen 20-Megapixel-Live-MOS-Sensor mit Stacked BSI und den neuesten TruePic-X-Bildprozessor. Die OM-1 Mark II eröffnet erweiterte Bildgebungsmöglichkeiten über traditionelle Sensorgrenzen hinweg. Funktionen wie 50M High Res Shot aus der Hand und 80M High Res Shot mit Stativ reduzieren Rauschen bei RAW-Aufnahmen und liefern außergewöhnliche Klarheit. Der fortschrittliche AWB-Algorithmus gewährleistet präzise Farbwiedergabe in verschiedenen Lichtverhältnissen.

Mit dem KI-Erkennungs-AF, der Deep-Learning-Technologien nutzt, erkennt die Kamera eine Vielzahl von Motiven, darunter Vögel, Tiere, Autos und sogar Personen. Der erweiterte Speicher ermöglicht mehr Serienaufnahmen, und die Pro-Aufnahme erfasst flüchtige Momente mit beeindruckenden Bildraten.

Von verbesserten Griffflächen bis zur Unterstützung für vertikale Videos bietet die OM-1 Mark II Komfort und Service für die Nutzer. Die Kamera unterstützt auch UVC/UAC-Verbindungen zu PCs für die Nutzung als Webcam und erfüllt so die Anforderungen moderner Konnektivität und ein intuitives Erlebnis.



Dennis Scholz
FOTOPROFI, Ludwigsburg

FOTOPROFI

EXPERTEN-TIPP

Kreative Multitalente



📌 Fujifilm X-S20:

Mit der Alpha 7CII und 7CR hat Sony zwei starke Vollformatkameras für Foto und Video im Portfolio. Die in zwei Farbvarianten verfügbaren Modelle punkten mit Top-Ausstattung.

[Mehr Infos hier](#)

Die X-S20 verbindet hohe Bildqualität und maximale Mobilität. Mit einem Gewicht von nur 491 Gramm ist sie eine gelungene Reisekamera. Sie eignet sich für eine Vielzahl von Motiven von spontanen Selbstporträts bis zu anspruchsvollen Foto- und Videoaufnahmen. Die Akkulaufzeit ist im Vergleich zum Vorgängermodell doppelt so lang. Mit einem vollgeladenen Akku sollen rund 800 Aufnahmen erreicht werden. Das Gehäuse ist nahezu identisch zu dem der Vorgängerin X-S10. Zu den wichtigsten Verbesserungen gehört der neue, große Akku, der in Zusammenarbeit mit dem X-Prozessor 5 die Aufnahmedauer mit rund 800 Bildern mehr als verdoppelt. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass das Gehäuse trotz des größeren Akkus nur 1,7 Millimeter breiter und lediglich 26 Gramm schwerer ausfällt als das der Vorgängerin. Durch den großen Handgriff lässt sich die Kamera sehr bequem halten. Dass der Hersteller auch in der X-S20 nach wie vor auf ein Tastenkreuz verzichtet, ist gewöhnungsbedürftig. Durch das Menü navigiert man mit dem Joystick auf der Rückseite.

Ein dicker Pluspunkt gegenüber der Vorgängerin ist außerdem das neueste Autofokussystem, das bereits im Flaggschiff X-H2S zum Einsatz kommt. In unserem Praxistest erkannte der AF Gesichter schnell und zuverlässig – und das auch bei schwächerem Licht. Der sensorbasierte Bildstabilisator gleicht um bis zu sieben Blendenstufen längere Belichtungszeiten aus und ermöglichte in einem Test auch sehr ruhige Videos.

Dass die Themen „Video“ und „Vlogging“ für Fujifilm auch in der X-S20 eine zunehmend wichtigere Rolle spielen, zeigt der neue Vlog-Modus, der eine eigene Position auf dem Modusrad bekommt. Im Vlog-Modus erscheint eine Vlog-Schaltfläche auf dem Touchdisplay. Darüber lässt sich ein Touchmenü mit verschiedenen, nützlichen Funktionen für Content Creator öffnen. Dazu gehören zum Beispiel ein Modus für Produktpräsentationen und ein weiterer, um die Blende sofort so weit wie möglich zu öffnen, um den Hintergrund unscharf darzustellen.

Ein weiterer Bereich, in dem die X-S20 beeindruckt, ist die Serienbildfunktion. Mit einer kontinuierlichen Aufnahmegeschwindigkeit von 8 B/s mit mechanischem Verschluss und 20 B/s mit elektronischem Verschluss erfüllt sie bereits hohe Anforderungen. Doch mit dem neuen X-Prozessor 5 wurde die Aufnahmedauer erheblich verbessert: Waren bei 8 B/s mit der X-S10 rund 23 „Compressed RAW“-Aufnahmen in Folge möglich, schafft die X-S20 jetzt über 1.000.



FOTOKURSE UND WORKSHOPS



Seminarleiter:
Stefan Gericke

Termin:
15. Februar 2024,
15:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
FOTOPROFI GmbH
Münsterplatz 46
89073 Ulm

Weitere Infos [hier](#)

Kostenlos: Sneak Preview der Sony Alpha 9 III

Im November 2023 hat Sony die Alpha 9 III vorgestellt. Wir freuen uns, euch am 15. Februar eine besondere Gelegenheit anzubieten: Sony-Experte Stefan Gericke wird zu uns nach Ulm kommen und euch eine exklusive Vorschau auf diese neue Kamera bieten. Ihr habt die Chance, direkt von einem Produktexperten die Highlights der Alpha 9 III kennenzulernen – wie den hochauflösenden 24,6 Megapixel Vollformat-Sensor, die schnellen Serienaufnahmen ohne Blackouts und das innovative KI-gestützte Autofokus-System. Kommt vorbei und seid einige der Ersten, die die Sony Alpha 9 III ausprobieren können. Wir freuen uns auf euren Besuch!



Seminarleiter:
Niklas Heimer

Termin:
16. Februar 2024,
14:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
FOTOPROFI GmbH
Seestraße 14
71638 Ludwigsburg

Weitere Infos [hier](#)

Kostenlos: OM-SYSTEM Touch & Try

Triff Niklas Heimer, den OM-SYSTEM-Experten. Er kommt nicht alleine, sondern hat folgende Neuheiten dabei: OM-1 Mark II, OM-SYSTEM M.Zuiko ED 150-600/5,0-6,3 IS, OM-SYSTEM M.Zuiko 9-18/4,0-5,6 II ED.

Niklas wird euch nicht nur die Neuheiten vorstellen, sondern auch tief in die neuesten Features eintauchen. Entdecke die beeindruckenden Verbesserungen wie das revolutionäre Autofokus-System, die erweiterte KI-Motiverkennung, blackoutfreie Serienaufnahmen und eine über 20 % gesteigerte Stabilisierung bei der OM-1 Mark II.

Nutze die Chance, die Kamera und die beiden Objektive selbst in die Hand zu nehmen und ihre beeindruckenden Funktionen hautnah zu erleben. Bring deine Fragen mit – Niklas ist da, um sie alle zu beantworten!

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Seminarleiter:
Wolfgang Weltin

Termin:
17. Februar 2024,
10:00 bis 14:00 Uhr

Ort:
FOTOPROFI GmbH
Westliche-Karl-
Friedrich-Str. 4
75172 Pforzheim

Weitere Infos [hier](#)

Workshop für Anfänger + Wiedereinsteiger in die Fotografie

In diesem Workshop lernst du alles, was du für gelungene Fotos brauchst. Wolfgang Weltin bringt dir die Grundlagen der Fotografie bei.

Was sind Blende und Verschlusszeit? Wie erzielt man die gewünschte Tiefenschärfe durch die richtige Wahl der Blende, Brennweite und des Objektabstandes?

Welche Verschlusszeit wählt man, um bewusst scharfe oder auch unscharfe, dynamische Bilder zu bekommen?

Wie erreicht man eine korrekte Belichtung durch eine sofortige Korrektur an der Kamera? Wann benutzt man ein Tele, wann ein Weitwinkel? Und welche Bildwirkung haben sie?

Sachaufnahmen, Porträt, Nahaufnahmen, Städtereisen, Kinder, Sport sind die Themen dieses Workshops.



FOTOPROFI

BILDMANUFAKTUR

Kostenlose
Gestaltungssoftware
runterladen und
direkt loslegen!

Fotobuch

Abzüge

Foto-
geschenke

Kalender

AKTUELLE AKTIONEN

Jetzt Angebote entdecken auf www.fotoprofi.de/cashback

FRAG BJÖRN!

Persönliche Beratung bequem von Zuhause.
Kein Plan? Frag Björn!

Fotografie ist meine Leidenschaft! Gerne unterstütze ich dich bei der Wahl des richtigen Produktes, beantworte deine Fragen zu unserem Sortiment, dem Webshop, zur Bestellung und auch unseren Bilddienstleistungen. Ich freue mich auf deinen Anruf!

Björn Serfas

+49 (0) 7121.768.100
info@fotoprofi.de


Mo. - Fr.: 10 - 17 Uhr.
Für Sie erreichbar!



Fotografieren mit dem TELEOBJEKTIV

Hebe deine Fotografie mit langen Tele-Brennweiten auf ein neues Level.

Von Thomas Probst & Kim Bunermann



Teleobjektive gehören zu den beliebtesten Objektiven und ermöglichen atemberaubende Nahaufnahmen. Sie geben dir die Möglichkeit, näher an das Geschehen heranzukommen und authentische Momente einzufangen, ohne dass deine Motive gestört werden. Aufgrund ihrer Vielseitigkeit sind Teleobjektive aus vielen fotografischen Genres nicht mehr wegzudenken. Zum Beispiel in der Tierfotografie, wo Fotograf:innen davon profitieren, dass sie Tiere aus der Distanz fotografieren können, ohne sie zu erschrecken oder ihr eigenes Leben zu riskieren.

Auch in der Action-Fotografie spielen lange Brennweiten ihre Vorteile aus, denn der stark komprimierte Bildausschnitt vermittelt den Eindruck von Geschwindigkeit. Der Abstand zum Motiv in Verbindung mit einer großen Blendenöffnung lässt den Hintergrund unscharf erscheinen, wodurch die wichtigsten Merkmale hervorgehoben werden und die Aufmerksamkeit auf das Motiv gelenkt wird. Lichtstarke Teleobjektive werden auch für Porträts verwendet, da sie schmeichelhafte Ergebnisse ohne optische Verzerrungen liefern.

Die Flexibilität von Teleobjektiven fördert die Kreativität. Sie sind nicht immer einfach zu handhaben, da ihr teilweise hohes Gewicht in der Vollformatklasse und ihre technischen Aspekte etwas Übung erfordern. Daher braucht es manchmal etwas Übung, wenn man mit ihnen aus der Hand fotografieren möchte. Auf den folgenden Seiten geben wir einen Einblick in die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit von Teleobjektiven und zeigen, wie man sie optimal einsetzt.



Kenne deine Brennweite

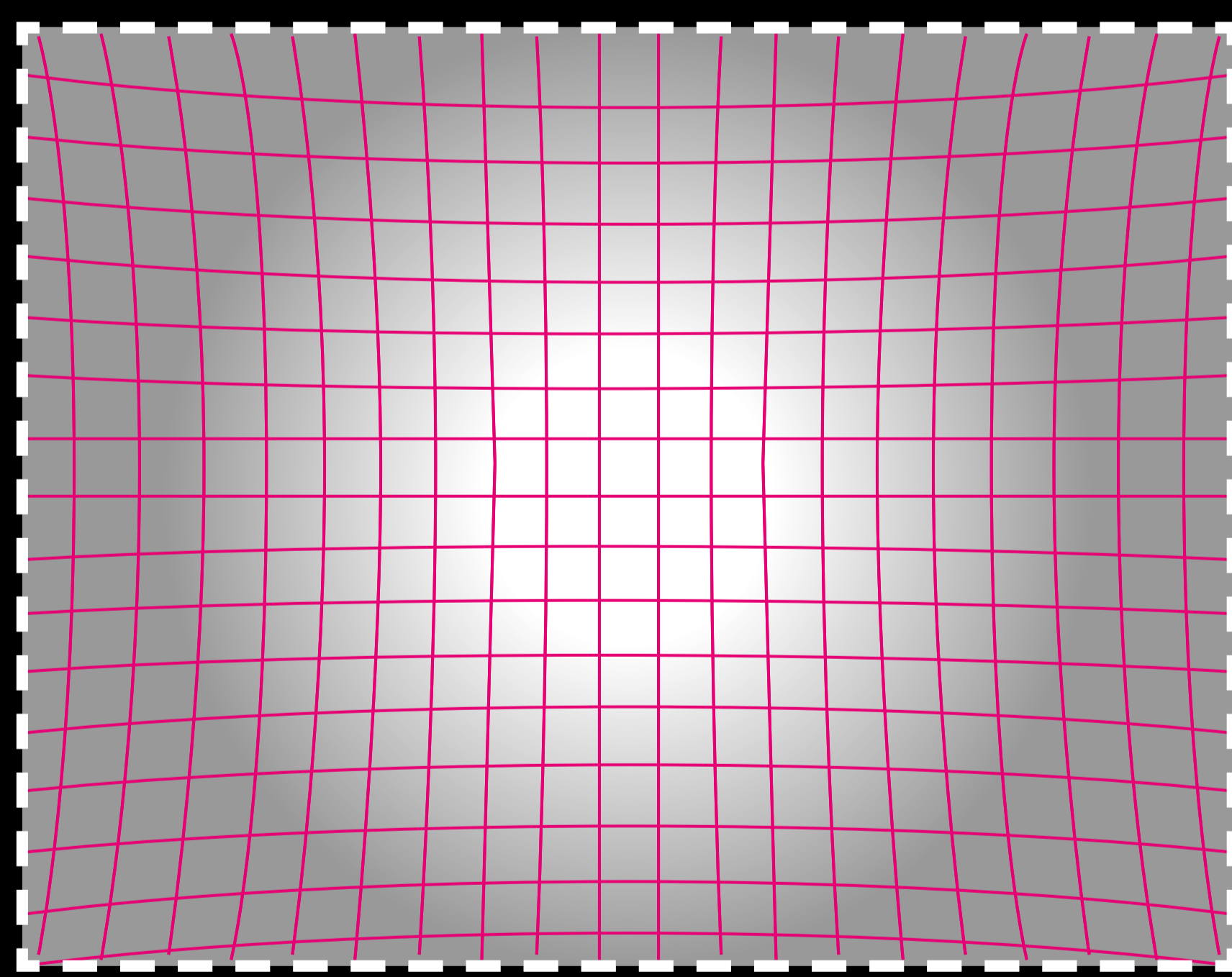
Nutze die Vorteile der Brennweiten von Teleobjektiven und deren unterschiedliche optische Effekte.

Arbeite mit langen Brennweiten, um Verzerrungen zu reduzieren.

Moderne Teleobjektive zeichnen sich dadurch aus, dass sie bei langen Brennweiten nur eine geringe Verzeichnung an den Bildrändern aufweisen. Dabei handelt es sich bei Teleobjektiven um eine sogenannte kissenförmige Verzeichnung, bei der gerade Linien an den Rändern nach innen zur Bildmitte hin gewölbt sind. Damit steht die Verzeichnung bei Teleobjektiven im Gegensatz zur oft stark tonnenförmigen Verzeichnung bei Weitwinkelobjektiven mit nach außen gewölbten Linien.

Generell gilt: Wer die Verzeichnung möglichst gering halten will, arbeitet am besten mit langen Brennweiten. Hier ist der Korrekturaufwand in der Nachbearbeitung geringer. Lange Brennweiten kannst du zum Beispiel auch sehr gut für Panoramaaufnahmen verwenden.

➔ **Kissenförmige Verzeichnung:** Auch wenn Teleobjektive kaum Verzerrungen an den Rändern aufweisen, kann es zu einer kissenförmigen Verzeichnung kommen.



Wenn du eine Bildserie aufnimmst, achte darauf, dass du die Kamera auf ein Stativ montierst und dass sich die einzelnen Aufnahmen um etwa ein Drittel überlappen. Auf diese Weise lassen sich die nur geringfügig verschobenen Einzelbilder bei der Nachbearbeitung nahtlos zusammenfügen. Verzichte am besten auf ND- oder Polarisationsfilter, damit sich Farben und Licht von Bild zu Bild nicht zu sehr unterscheiden.



Finde eine gute Balance

Wildlife-Fotograf Michael Eastwell über die Bildkomposition mit seinen am häufigsten verwendeten Teleobjektiven.

„Mit einem Teleobjektiv konzentriert man sich durch den engen Bildausschnitt auf das Wesentliche.“

Teleobjektive sind ein unverzichtbares Werkzeug für Naturfotografen, denn sie ermöglichen nicht nur Aufnahmen von Lebewesen, die mit Weitwinkelobjektiven nicht erreichbar sind, sondern komprimieren auch den Bildausschnitt. Das Schöne an einem Teleobjektiv ist, dass man sich durch den engeren Bildausschnitt auf das Wesentliche konzentrieren kann, während eine Weitwinkelbrennweite manchmal zu einem „überladenen“ Foto führen kann. Wenn man nicht aufpasst, kann das Motiv in der Szene untergehen. Mit einer Brennweite um 400 mm kann ich mein Motiv auch bei mittlerer Blende klar vom Rest des Bildes abgrenzen.



Mond-Aufnahme: „Telezooms sind unschlagbar, wenn es darum geht, mit Brennweiten zu experimentieren und spontan zu fotografieren“, sagt Michael.



Wenn ich Wildtiere fotografiere, achte ich darauf, das Tier möglichst zwischen ästhetisch ansprechenden Vorder- und Hintergrundelementen zu platzieren. Ein Känguru auf einer leeren Wiese ohne Objekte in der Umgebung ist zum Beispiel viel weniger beeindruckend als ein Känguru in einem dichten Gebüsch zwischen hohen Gräsern und Bäumen. Ich fotografiere gerne mit Festbrennweiten, aber Telezoom-Objektive sind unschlagbar, wenn es darum geht, mit verschiedenen Brennweiten zu experimentieren und spontan zu fotografieren, vor allem in der Tierwelt. Nichts ist schlimmer, als einen entscheidenden Moment zu verpassen, weil man zu nah oder zu weit weg war.



Michael Eastwell

... ist ein Natur- und Tierfotograf. Sein Wunsch ist es, durch eindrucksvolle, informative Naturschutz-bilder positive Veränderungen in der Welt zu bewirken.

michaeleastwell.com

Natürliche Porträts

Nutze die Verdichtung bei langen Brennweiten für schöne Porträtaufnahmen.

Oft ist es nicht ratsam, eng angeschnittene Porträts vom Kopf bis zu den Schultern mit einer kurzen Brennweite aufzunehmen. Schon eine Brennweite um 50 mm kann das Gesicht der Person bei einem so nahen Bildausschnitt verzerren, z. B. die Nase oder die Stirn größer erscheinen lassen, als sie in Wirklichkeit sind. Ab 85 mm erscheinen die Gesichtsproportionen natürlicher. Außerdem lassen sich Personen mit Teleobjektiven leichter vor einem unscharfen Hintergrund freistellen.





Erhalte die Bildqualität

Gehe achtsam mit deinem Teleobjektiv um, damit es dir auf lange Sicht gute Dienste leistet.

Teleobjektive sind in der Regel eine teure Anschaffung, daher ist es wichtig, dass sie durch richtige Handhabung und Pflege optimal genutzt werden. Das Objektivglas und seine Beschichtung sind empfindlich. Zum Schutz der Frontlinse empfiehlt es sich, von Anfang an einen UV-Filter zu verwenden. Dieser schützt nicht nur vor möglichen Kratzern, sondern verhindert auch, dass Staub und Feuchtigkeit in das Objektiv eindringen und sich dort Pilze bilden, die nur schwer zu entfernen sind. Achte darauf, dass du einen qualitativ hochwertigen UV-Filter verwendest, da dieser die Qualität deiner Aufnahmen beeinflusst.

➔ **Fester Stand:** Ein Einbeinstativ oder ein stabiles Dreibeinstativ sind eine gute Investition. Nutze bei schweren Objektiven unbedingt die Stativschelle, um Schäden am Bajonett zu vermeiden.



Wenn du unterwegs nach Motiven suchst, trage das Objektiv mit dem Schultergurt dicht am Körper und mit der Linse nach unten. Wenn ein Teleobjektiv gewechselt werden muss, halte die Kamera immer gerade nach unten und schütze sie vor Wind, da sonst feine Partikel auf den Kamerasensor und/oder das Objektiv gelangen und die Schärfe des Bildes beeinträchtigen können. Sollte Schmutz in die Kamera gelangen, ist es ratsam, einen Fachmann zu Rate zu ziehen, um nicht versehentlich die Kameraausrüstung durch unsachgemäße Reinigung zu beschädigen.

Freihand-Aufnahmen

Nutze effektive kamerainternen und objektivseitigen Funktionen für Aufnahmen aus der Hand.

Mit viel Glas kommt auch viel Gewicht. Professionelle Teleobjektive sind oft schwer und erfordern etwas Übung in der Handhabung. Moderne Stabilisierungssysteme reduzieren Verwacklungen sehr gut, brauchen aber bei sehr langen Brennweiten zusätzliche Unterstützung. Mit den folgenden Tipps kannst du deine „Trefferquote“ erhöhen.



1 Aktiviere IS/VR

Wenn du aus der Hand arbeitest, aktiviere den IS/VR-Modus am Objektiv, um die Bildstabilisierung einzuschalten.

Wenn du hingegen mit einem Stativ arbeitest, solltest du den IS-Modus wieder ausschalten, damit die Bildstabilisierung nicht versucht, Vibrationen auszugleichen, wo keine sind. Dies kann zu unscharfen Bildern führen.



2 Sensor-Stabilisierung

Wenn dein Teleobjektiv keine optische Bildstabilisierung hat, deine Kamera aber über eine sensorbasierte Bildstabilisierung verfügt, schalte diese ein.

Ein stabilisierter Kamerasensor funktioniert mit jedem Objektiv - auch mit älteren Objektiven über einen Adapter.



3 Kurze Verschlusszeit

Um Verwacklungen zu vermeiden, empfiehlt es sich, eine Verschlusszeit zu wählen, die mindestens doppelt so lang ist wie die gewählte Brennweite.

Bei einer Brennweite von 100 mm wähle zum Beispiel eine Verschlusszeit von ca. 1/200 Sekunde oder kürzer.



4 Offene Blende

Verwende eine möglichst große Blendenöffnung, um den Lichtverlust auf dem Sensor bei kurzen Verschlusszeiten auszugleichen.

Wähle Einstellungen, die ein Gleichgewicht zwischen Schärfentiefe, Belichtung und Auflösung schaffen, zum Beispiel zwischen Blende $f/6,3$ und $f/4$.



5 ISO-Werte erhöhen

Erhöhe die ISO-Empfindlichkeit, um kurze Verschlusszeiten für scharfe Bilder zu ermöglichen.



Nah dran

Erfahre, wie der Motorsportfotograf Phil Hay mit seinen Teleobjektiven rasante Action fotografiert.



Phil Hay

... ist ein freiberuflicher Automobil- und Motorsportfotograf. Er schätzt sich sehr glücklich, dass er die Möglichkeit hat, Zeit mit den schönsten Maschinen der Welt zu verbringen.

philhayphotography.com

Grundsätzlich halte ich beim Fotografieren, vor allem mit Teleobjektiven, beide Augen offen. Nach jeder Aufnahme suche ich mit beiden Augen nach der nächsten Situation, oder ich senke die Kamera etwa auf Kinnhöhe ab, um ein größeres Blickfeld und einen kurzen Abstand zu haben, und führe sie dann schnell wieder an mein Auge heran. Bei den Teleobjektiven ist die Auswahl unendlich, genauso wie das Budget. Man kann viel Geld in ein 400 mm f/2,8 investieren und trotzdem nicht zufrieden sein. Ein solides, gut abgerundetes Objektiv wie ein 100-400 mm oder 200-500/600 mm ist eine fantastische, preiswerte Option, die dich begeistern wird, wenn du sie richtig einsetzt.



Einfrieren: Mit kurzen Verschlusszeit lassen sich schnelle Motive in der Bewegung einfrieren.



Leidenschaft Naturfotografie



Die schaurige Schönheit eines Kalmars bei Nacht, wie Gemälde geformte afrikanische Landschaften aus der Vogelperspektive, eine wilde Pumamutter, die über ihre tollenden Jungtiere wacht oder in schönste Rot- und Orangetöne getauchte Eislandschaften auf Grönland: Vier Ausnahmefotografen zeigen uns im Bildband „[Jäger des Lichts](#)“ Dinge und Orte auf der ganzen Welt, die die meisten wohl sonst nie zu sehen bekämen.

[Ingo Arndt](#) widmet sich den Pumas ebenso hingebungsvoll wie den Honigbienen. [David Hettich](#) taucht in die Tiefen des Ozeans hinab. [Markus Mauthe](#) hat sich dem Schutz der Natur verschrieben und [Bernd Römmelt](#) jagt mit Vorliebe dem perfekten Berg- oder Polarlicht hinterher. Sie alle zeigen ihre besten Fotos und erzählen von ihrem Werdegang, ihrer Motivation, ihren Einflüssen und Zielen sowie ihrer Herangehensweise für das perfekte Bild.



Was für ein Morgen im Sarek-Nationalpark in Schwedisch Lappland: türkisblaue Flussläufe, gelb verfärbte Bäume, rote Berge, die sich in kleinen Seen spiegeln.

Foto: © Bernd Römmelt / Knesebeck Verlag



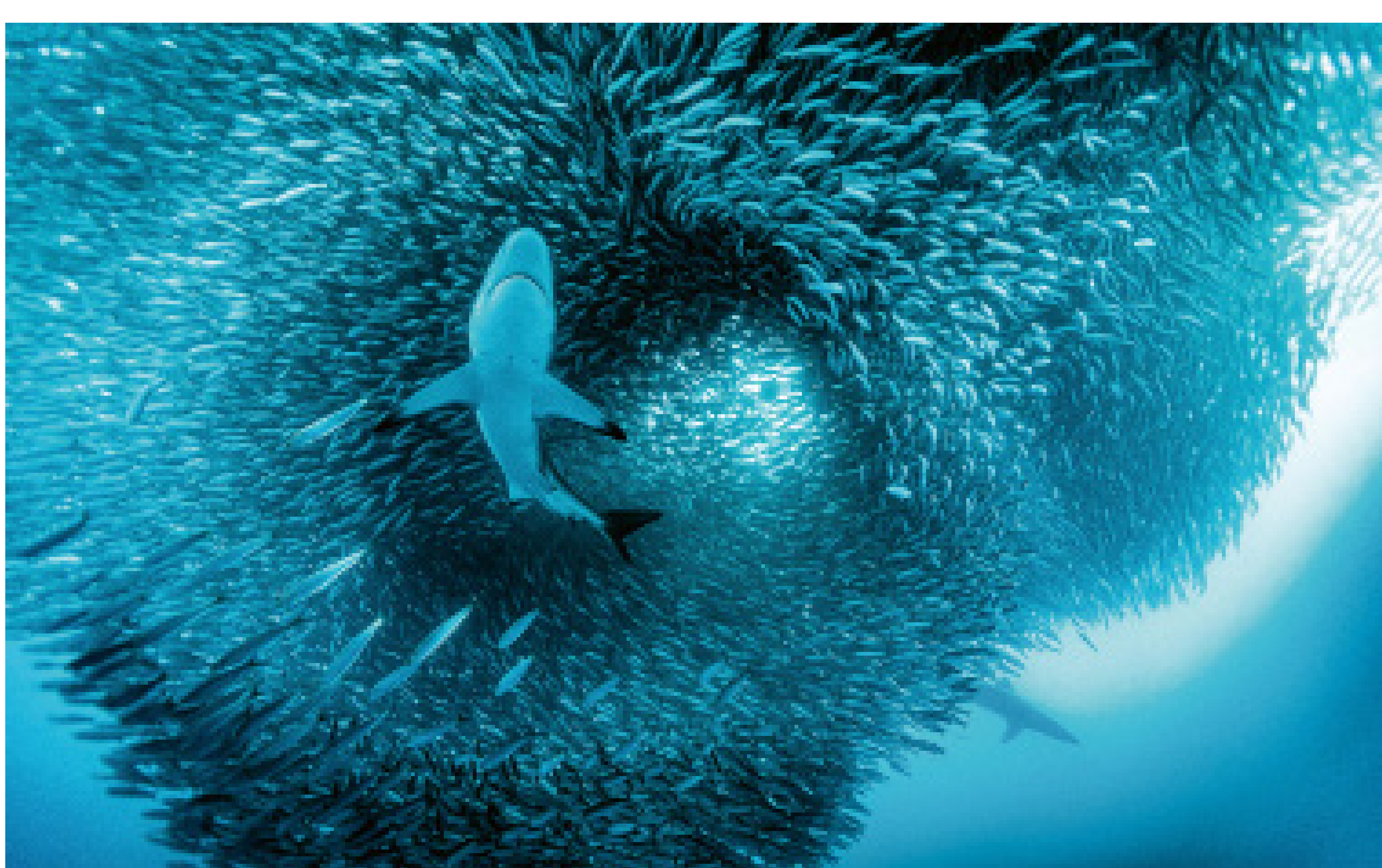
„Jäger des Lichts“ von Bernd Römmelt, Ingo Arndt, Markus Mauthe, David Hettich & Martin Rasper

Gebunden

176 Seiten,
mit 220 farbigen
Abbildungen

40 Euro

[Knesebeck Verlag](#)



Zum Schutz vor Bronzehaien hat sich dieser riesige Sardinenschwarm zu einer dichten Kugel zusammengeschlossen.

Foto: © David Hettich / Knesebeck Verlag



Die Mursi sind die wohl bekanntesten Bewohner des äthiopischen Omo-Tales, weil sie oft von Touristen fotografiert werden.

Foto: © Markus Mauthe / Knesebeck Verlag



Ein Pumaweibchen nähert sich neugierig. Im Laufe der Zeit gewöhnte sich die Raubkatze an die Anwesenheit Arndts.

Foto: © Ingo Arndt / Knesebeck Verlag

Die Magie der Alpenwelt



Wilde Alpen

208 Seiten

ca. 230 Abb.

22,5 x 27,1 cm

Hardcover

34,99 Euro

[Frederking & Thaler](#)

Einst waren sie Meer, heute sind sie einzigartiger Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen: die Alpen. Ihre Wildheit fasziniert – doch was charakterisiert die geheimnisvolle Schönheit der Berge? Welchen Vögeln, Säugtieren, Kleinstlebewesen und Pflanzen begegnet man vom Tal über die Baumgrenze bis zu den erhabenen Gipfeln im Hochgebirge? Und wie ist es um die Zukunft der Alpen bestellt? Diese Fragen beantwortet der neue Bildband „[Wilde Alpen](#)“, der mit fantastischen Fotos und fundiertem Detailwissen zum Alpenraum begeistert.

⬆️ Die Gämse kennzeichnen maskenhafte Gesichter.

➡️ Jungluchse spielen wie alle Katzen sehr gern.

⬇️ Ein Adler im Flug: Was wie müheloses Gleiten durch die Lüfte wirkt, erfordert viel Kraft.





RADIANT PHOTO Porträts mit Charakter



Kreative Looks mit einem Klick: Erstelle Schwarzweiß-Bilder ganz einfach ohne Presets mit Radiant Photo.

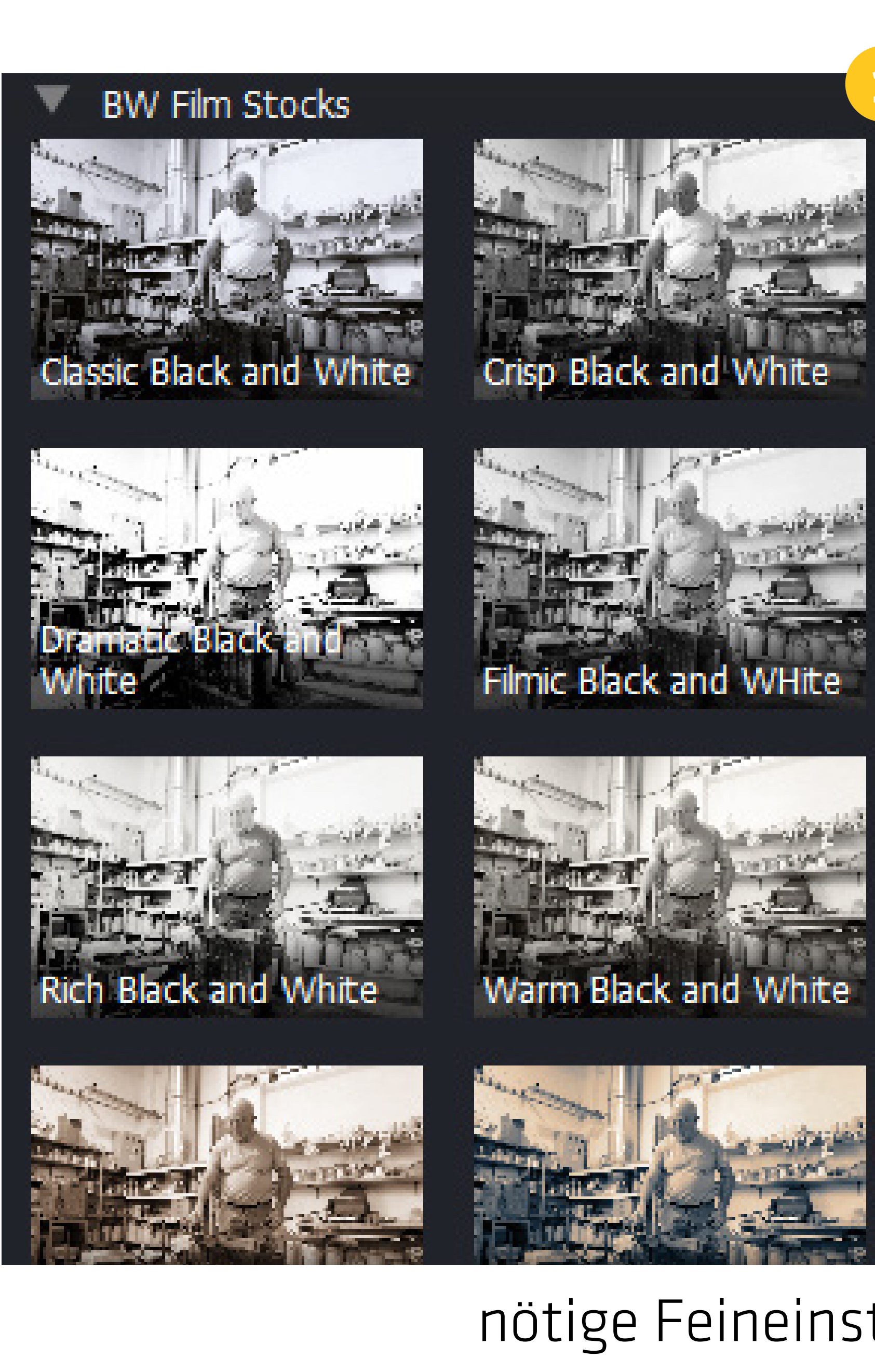
Text & Fotos: Ben Kraus

Es gibt Bilder, die siehst du schon beim Auslösen in Monochrom vor dir. Eine Schwarzweiß-Aufnahme hat auch immer einen gewissen Stil, eine eigene Aussage und bringt oftmals einen außergewöhnlichen Charakter zum Vorschein. Wir zeigen dir, wie du das in Radiant Photo mit und ohne Looks hinbekommst.

Gratis testen: Die in Radiant Photo enthaltenen Looks kannst du 14 Tage lang gratis testen: radiantimaginglabs.com



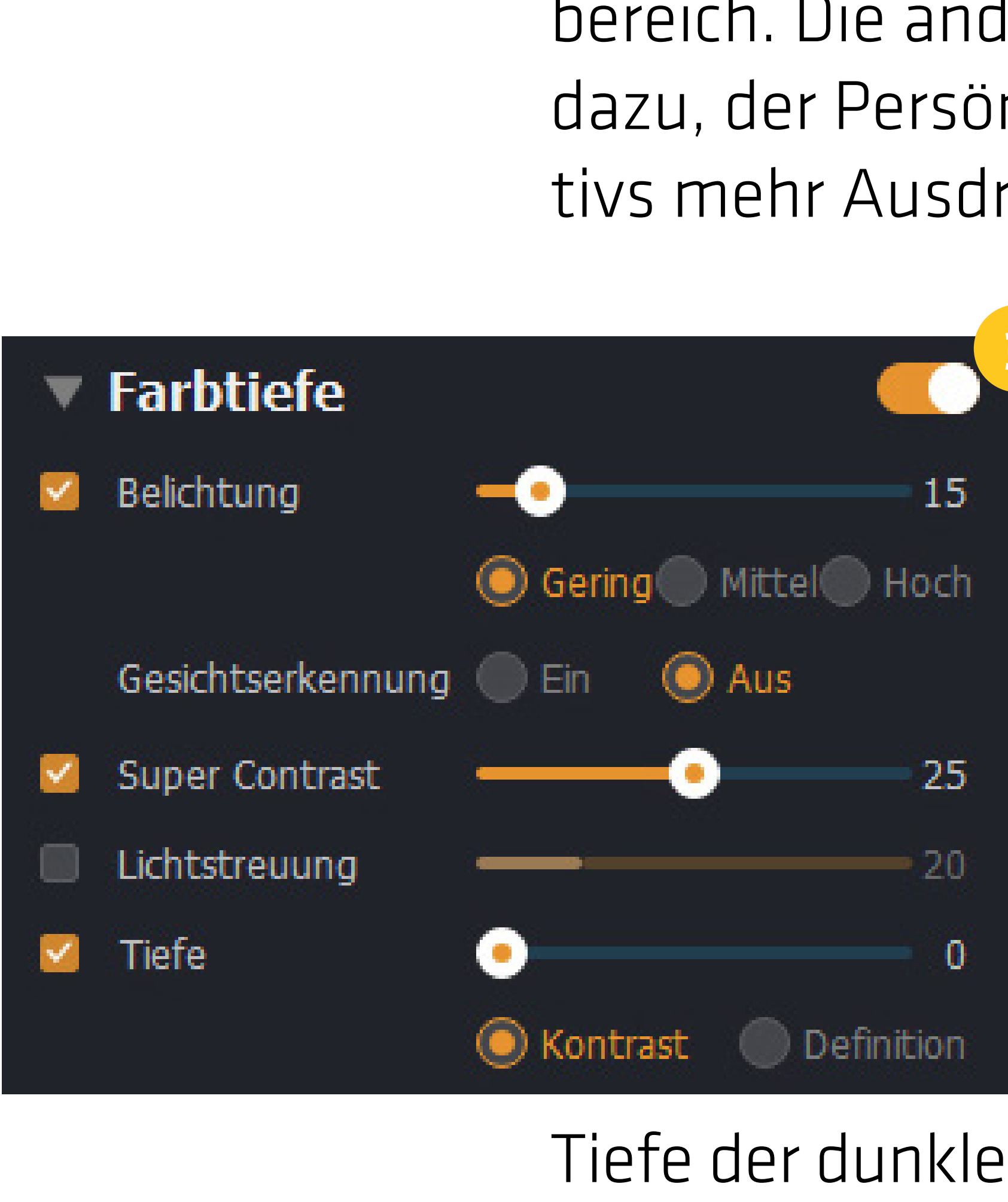
Du kannst in Radiant Photo deine Bilder und RAW-Dateien ganz einfach per Voreinstellung in ein Schwarz-Weiß-Bild umwandeln und mit verschiedenen Einstellungen experimentieren. Im Menü „Color Grading“ findest du bis zu 42 unterschiedliche Looks zur Schwarzweiß-Konvertierung. Darunter sind klassische Filmoptiken sowie spezielle Porträt- oder Landschaftslooks. Hast du dich für einen Look entschieden, kannst du dein Bild weiterbearbeiten und die Details noch feinjustieren. Willst du dein Bild lieber komplett selbst umwandeln, ist das aber auch kein Problem. Beginne im Menü Color Grading, und nutze „Finalisierungstools“. Mit „Sättigung“ auf -100, „Kontrast“ deutlich höher und „Belichtung“ niedriger hast du schon einen Entwurf. Im „Erweiterten Modus“ passt du „Farbtiefe“ und „Farbe“ noch an den Stil an, den dein Bild haben soll. Für eine charakteristische Körnung drehst du den „Brillanz“-Regler etwas hoch.



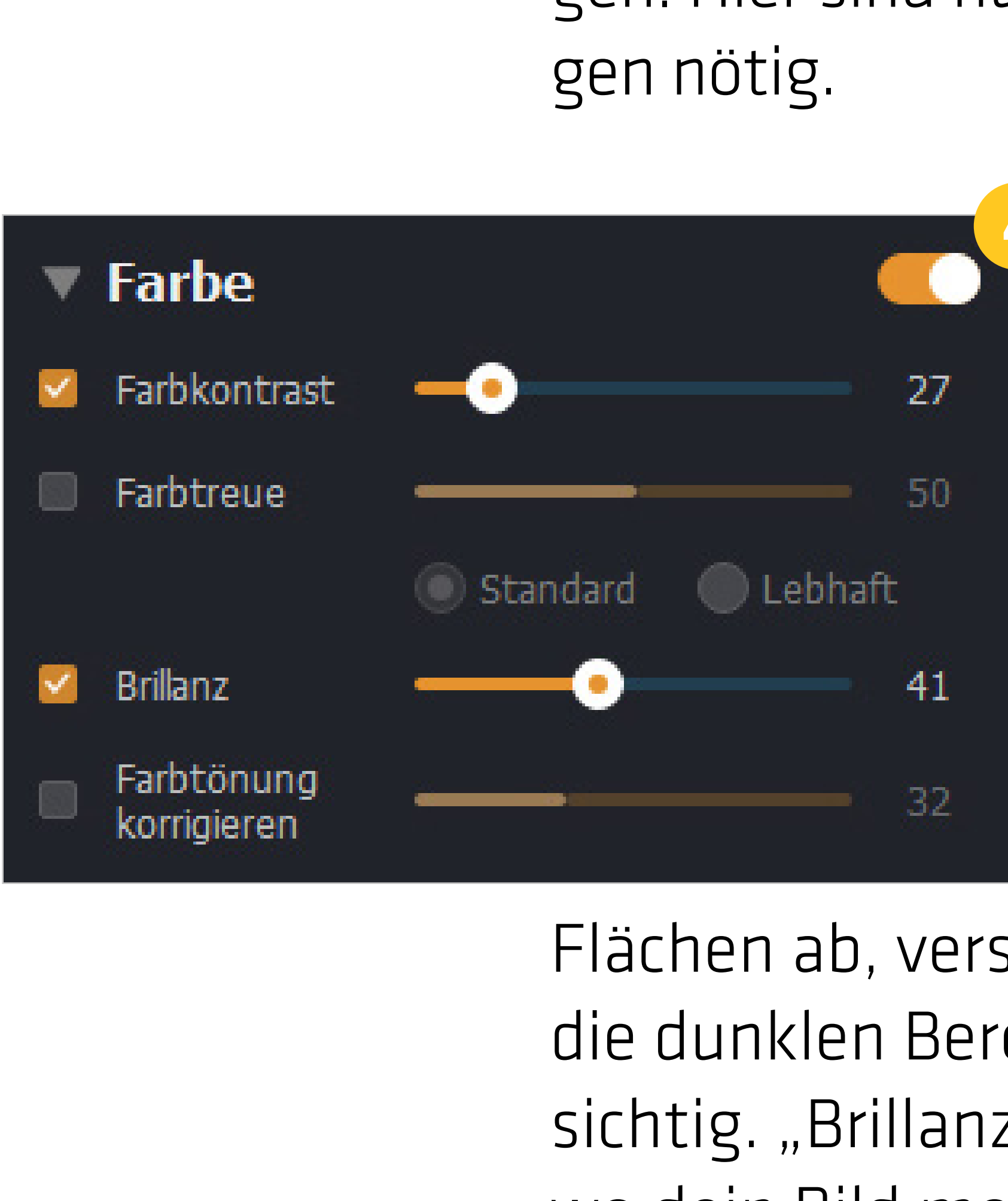
1 Looks probieren
Unter „Color Grading“ findest du rechts alle deine „Looks“. Über den Radiant-Photo-Shop kannst du noch viele weitere erhalten. Teste dein Bild mit verschiedenen Looks, und nimm dann noch nötige Feineinstellungen vor. Oder du gehst gleich selbst an die Regler.



2 Monochrom
In „Finalisierungstools“ entziehst du mit „Sättigung“ die Farbe des Bildes und erhöhst „Kontrast“. Ist das Bild eher hell, kannst du bei „Belichtung“ in den Minusbereich. Die anderen Regler dienen dazu, der Persönlichkeit des Motivs mehr Ausdruck zu verleihen.



3 Anpassungen
Im „Erweiterten Modus“ kannst du die Lichtstimmung, mit dem Regler „Belichtung“ und über „Super Contrast“ die Tiefe der dunklen Bereiche festlegen. Hier sind nur kleine Änderungen nötig.



4 Charakter
Der Reiter „Farbe“ ist dann der letzte Schritt. Der „Farbkontrast“ mildert starke weiße Flächen ab, verstärkt aber auch die dunklen Bereiche – also vorsichtig. „Brillanz“ kannst du, jetzt wo dein Bild monochrom ist, voll aufdrehen. Es wirkt wie eine Art Körnungseffekt.

JETZT GRATIS TESTEN!
Die in Radiant Photo enthaltenen Looks kannst du 14 Tage lang gratis testen: radiantimaginglabs.com

Die erste Mehrweg-Einweg-Digitalkamera

Text: Ben Kraus, Foto: ONE35



Die Kamera hat alles, was man von einer klassischen Einwegkamera kennt: einen mechanischen Aufzug, einen Auslöser, einen Xenonblitz. Der Trick dahinter – die Kamera selbst ist digital. Die Bilder werden ans Smartphone übertragen, die Entwicklung dauert etwa 24 Stunden. Die eingelegte „Rolle“ simuliert den bekannten Look einiger der legendärsten Filmrollen der Analogfotografie. Ziel der zwei jungen Australier hinter dem Projekt ist es, wieder etwas Romantik der Filmfotografie in die moderne Welt zu bringen. Die „[Flashback](#)“ trifft damit den Retro-Charme und den Gedanken, keinen unnötigen Plastikmüll zu erzeugen.

HALTE DEIN NÄCHSTES ABENTEUER FEST!



FOTOPROFI ULM

Münsterplatz 46
89073 Ulm
+49 (0) 731 966 780
ulm@fotoprofi.de

FOTOPROFI STUTTGART

Arnulf-Klett-Platz 3
70173 Stuttgart
+49 (0) 711 162 840
stuttgart@fotoprofi.de

FOTOPROFI LUDWIGSBURG

Seestraße 14
71638 Ludwigsburg
+49 (0) 7141 972 110
ludwigsburg@fotoprofi.de

FOTOPROFI ESSLINGEN

Ritterstraße 3
73728 Esslingen
+49 (0) 711 351 791 0
esslingen@fotoprofi.de

FOTOPROFI TÜBINGEN

Am Markt 12
72070 Tübingen
+49 (0) 7071 559 20
tuebingen@fotoprofi.de

FOTOPROFI PFORZHEIM

Westliche-Karl-Friedrich-Str. 4
75172 Pforzheim
+49 (0) 7231 106 253
pforzheim@fotoprofi.de

FOTOPROFI FREIBURG

Franziskanerstraße 11
79098 Freiburg im Breisgau
+49 (0) 761 391 99
freiburg@fotoprofi.de



Björn Serfas

FRAG BJÖRN!

Fragen zu einem Produkt, allgemeinen Fragen zu unserem Sortiment oder dem Status deiner Bestellung? Telefonisch ist Björn werktags von 10-17 Uhr unter +49 (0) 7121 768 100 oder per Mail an die info@fotoprofi erreichbar und freut sich auf deinen Anruf.

Besuche uns auch online unter
www.FOTOPROFI.de

 [fotoprofi.gmbh](https://www.facebook.com/fotoprofi.gmbh)

 [fotoprofi_de](https://www.instagram.com/fotoprofi_de)

**Das digitale Magazin
von deinem Fotohändler**



FOTOPROFI

**FOTOPROFI GmbH
Aspenhastr. 17
72770 Reutlingen**

Angaben gemäß § 5 TMG:

**FOTOPROFI GmbH, Aspenhastr. 17, 72770 Reutlingen
Eintragung im Handelsregister, Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, HRB 728 925,
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz: DE815055377
Geschäftsführer: Julius Raether, David Primm, Christof Bergmann
Kontakt: info@fotoprofi.de, Tel. (07121) 768 100**

**Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV und V.i.S.d.P.:
Julius Raether, FOTOPROFI GmbH, Aspenhastr. 17, 72770 Reutlingen**

**Wir sind nicht bereit oder verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren
vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.**

[Unsere Datenschutzerklärung](#)

Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor. Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und Dateien wird keine Haftung übernommen. Das Recht zur Veröffentlichung wird grundsätzlich vorausgesetzt. Durch die Einsendung befreit der Absender den Verlag in jeglicher Weise von Ansprüchen Dritter. Alle in diesem Magazin veröffentlichten Text- und Bildbeiträge sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion genutzt werden. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler wird keine Haftung übernommen.

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Photographer and Digital Camera magazine are copyright or licensed by Future Publishing Ltd., UK. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com



FOTOPROFI

**Das Magazin der
FOTOPROFI GmbH.
Jeden zweiten Samstag neu.**

www.fotoprofi.de